

Gloria in excelsis Deo

Der Gesang ist ein wichtiger Bestandteil im Gottesdienst. Schon die alten Kirchenväter wussten, dass Musik und Gesang in den Menschen Saiten erklingen lassen, die eine Predigt nie zum Klingen bringen kann. «Eimol gsunge isch wie zwöimol bätet!» (Zitat Hans Koller, 1922–1998, Ehrenmitglied Kirchenchor Berikon).

Kirchenchöre spielen eine Rolle bei der Aufwertung des Gemeindegottesdienstes. Sie fördern die aktive Teilnahme am Singen und Beten. Durch den Chorgesang ergibt sich eine Atmosphäre, welche das gesamte Gottesdiensteslebnis bereichert. Neben der Mitgestaltung mit Kirchenliedern, Messen und anderer Choraliteratur werden oft auch geistliche Konzerte gegeben. Die historische, organisatorische und musikalische Entwicklung von Kirchenchören ist konfessionsspezifisch unterschiedlich.

Der Kirchenchor St. Mauritius ist ein gemischter Chor. Die Sängerinnen und Sänger beteiligen sich ehrenamtlich an der Kirchenmusik der Kirchgemeinde. Die Hauptaufgabe ist die musikalische Gestaltung der Gottesdienste.



Kirchenchor Berikon anno 1894.

Das älteste Protokollbuch des Kirchenchores St. Mauritius von 1909 beinhaltet ein «amtlich bestätigtes Mitgliederverzeichnis», dass der Chor 1878 gegründet wurde. Nach mündlicher Überlieferung existiert der Chor aber schon viel länger. Bereits 1847 sind Kirchsänger erwähnt, welche sich im Restaurant Kreuz (heute Grünebode) verköstigt haben. Und ein Dokument vom Januar 1853 bezeugt, dass die Kirchsänger für ihren musikalischen Dienst belohnt wurden. In einem Wirtschaftsbuch des Pintenwirtes Johann Gehrig ist unter dem Datum des 23. Januar 1853 zu lesen:

Für 11 Sänger, 3 Musikanten hat	
Kaplan ein Ordinär Essen für Person	
an Frk. 1 neu, also nur 14 gerechnet	14.—
Dann 10 Mass Wein à 80 Ct.	8.—
Ebenso 6¾ Mass à 120 Ct.	8.10
Für 2 Portionen Thee	1.—
Summa	31.10

Die alten Vereinsprotokolle sind meistens sehr trocken und nüchtern gehalten. Oft geht es um Ein- und Austritte oder um unbezahlte Bussen wegen nicht besuchten Gesangsproben. Eine bewegte Generalversammlung gab es 1909, als Präsident Jakob Angstmann nicht mehr gewählt wurde. Stattdessen wurde im 2. Wahlgang Synes Gehrig gewählt. Ebenfalls im 2. Wahlgang wurde statutengemäss erstmals eine Sängerin in den Vorstand gewählt. Wegen vorgerückter Stunde konnten nicht alle Traktanden behandelt werden. 14 Tage später wurde eine weitere Versammlung einberufen. Schon damals mahnte der



100-Jahr-Jubiläumskonzert 1978 in der Kirche St. Mauritius.

Dirigent die Mitglieder, die Proben fleissiger zu besuchen. Diese wurden auf Sonntagmorgen acht Uhr (!) angesetzt. Unentschuldigte Absenzen wurden mit 50 Rappen gebüsst.

An der Generalversammlung 1955 traten sämtliche Mitglieder von Rudolfstetten aus. Begründung: In absehbarer Zeit werde es in Rudolfstetten eine selbständige Pastoration (Pfarrei) geben. Ein zusätzliches Problem war der stetig wachsende Verkehr auf der Mutschellenstrasse, welche für die Fussgänger beschwerlich und gefährlich wurde. Als Ersatz für die Austritte konnten zehn neue Sänger/-innen aus Berikon aufgenommen werden.

Jubiläumsanlässe

Anno 1978 bestand der Chor aus 54 Aktivmitgliedern, damals noch Kirchenchor «Cäcilia.» Das 100-jährige Bestehen wur-

de vormittags mit einem mozartlich umrahmten Festgottesdienst gefeiert. Nachmittags fand das festliche Jubiläumskonzert statt. Unter der Leitung des langjährigen Chorleiters Bernhard Koller kamen Werke von Mendelssohn, Haydn, Bach, Händel usw. zur Aufführung, unterstützt durch Orgel und Streichquartett.

2003 war vormittags die 125-Jahr-Feier mit Festgottesdienst in der Kirche, mit Chor und grossem Orchester. Nachmittags ein weltliches Programm im Berikerhus. Dort wurde auch die Chronik zur 125-Jahr-Feier vorgestellt. «Chormueti» Margrith Keller hat mit viel Geschick und Herz die Geschichte des Vereins zusammengetragen und zu Papier gebracht.

Kirchenmusik

An kirchlichen Hochfesten wie Ostern und Weihnachten wird in der Regel eine Orches-

termesse aufgeführt. Auch an Karfreitag, Auffahrt, Pfingsten, Christkönigsfest, Allerheiligen und Dreikönigstag erklang der Kirchenchor jahrelang. Früher kamen jeweils noch die Teilnahme an Bittgängen und Flurprozessionen sowie das Mitwirken bei Erstkommunion und Firmung hinzu. Die Häufigkeit der Einsätze ist seit einiger Zeit jedoch abnehmend.

Kreis-Cäcilienfeste

Die meisten Kirchenchöre der katholischen Kirche in den deutschsprachigen Ländern sind Mitglied eines Cäcilien-Verbandes. Der Cäcilien-Verband wurde 1868 gegründet. Patronin der Chöre ist die Heilige und Märtyrerin Cäcilia von Rom, woher der Verband auch seinen Namen hat. So hat auch der Kirchenchor Berikon regelmässig an den Kreis-Cäcilienfesten teilgenommen und dort sein Können zum Besten gegeben. Letztmals 2009. Der Kreiscäcilienverband wurde aufgelöst und seither ist der Kirchenchor St. Mauritius keinem Dachverband mehr angeschlossen.

Regelmässige Vereinsreisen

Regelmässig unternimmt der Kirchenchor auch Vereinsreisen. Diese führen per Bahn oder Reisebus in alle Himmelsrichtungen und dauern jeweils ein bis vier Tage. Die bislang weiteste Reise führte 1993 nach Wien. Oft wurde dabei eine Kirche besucht und dort eine Heilige Messe gefeiert. Selbstverständlich hat der Kirchenchor diese mit seinem Gesang begleitet.

Eindrücklich war der Gottesdienst in der Felsenkirche St. Michel in Raron VS. Diese Kirche mit 500 Plätzen befindet sich vollständig im Felseninnern. Präses Pfarrer Hans-Peter Schmidt war extra mit dem Auto den langen Weg angereist, um dort den Reisegottesdienst zu zelebrieren. Ein tiefes

Erlebnis für alle! Für den Zusammenhalt unter den Chormitgliedern sind diese Reisen sehr wichtig. Dabei kamen und kommen Geselligkeit, Gemütlichkeit und Spass nicht zu kurz. So sollen einmal einige Männer unter Wasser die Badehosen ausgetauscht haben, als zu wenig Badehosen vorhanden waren. Dies natürlich zum Gaudi aller Umstehenden ...

Alle Reisen von 1969 bis 2016 wurden durch Aktuarin Margrith Keller feinsäuberlich in Handschrift festgehalten und liebevoll in einem Ordner zusammengestellt. Seither werden die Reiseberichte digital erstellt und aufbewahrt. Sie sind seit jeher jeweils im BBA nachzulesen.

Kultur im Dorf

Früher hat der Chor, zusammen mit anderen Vereinen, auch Theater und Operetten gespielt. Einmal war die Begeisterung dermassen gross, dass eine Zusatzaufführung gewünscht wurde. Aber eben: es blieb nur noch der Samstag vor dem 1. Adventssonntag. Die Vereinspräsidenten, der Dirigent und der Wirt ersuchten den Dorfpfarrer, doch einmal eine Ausnahme zu bewilligen,

Margrith Keller – das Chormueti

Dass der Kirchenchor überhaupt so detailliert über die Vergangenheit seines Vereins orientiert ist, verdankt er seinem treuen Mitglied Margrith Keller. Sie war mehr als sagenhafte 71 Jahre aktive Sängerin (Alt-Stimme) und langjährige Aktuarin. In akribischer Kleinarbeit hat sie Daten gesammelt, Protokolle und Berichte geschrieben und originelle Reiseberichte verfasst. Von den Vereinsmitgliedern wird sie deshalb liebevoll «Chormueti» genannt. 2021 gab sie ihren Rücktritt als aktive Sängerin.



Gruppenfoto des Kirchenchors anlässlich des Pfingstgottesdienstes 2024 in Rudolfstetten.

ohne Tanz und mit garantiertem Schluss um 23 Uhr. Schweren Herzens gab dieser seine Zusage. Aber am Sonntagmorgen soll von der Kanzel eine zornige Predigt ertönt sein!

Ungefähr alle zwei Jahre tritt der Kirchenchor mit Konzerten in der Pfarrkirche an eine breite Öffentlichkeit. Das Kirchenkonzert im Juni 2024, zusammen mit der Harmonie Berikon, hat grossen Anklang gefunden. Der Verein engagierte sich lange Zeit auch aktiv am Dorfleben durch Führen einer Fasnachtsbeiz, Mitwirken an Dorffesten, Organisation von Bundesfeiern usw. Geblieben ist das traditionelle «Raclette und Steaks» samt Kaffee und Kuchen nach dem Auffahrts-Gottesdienst.

Musikalische Leitung

Ein Kirchenchor kann sich nur entfalten, wenn das Zusammenwirken mit dem Dirigenten funktioniert. Der Chor schätzt sich glücklich, dass in der Vergangenheit

bis zur Gegenwart musikalische Highlights möglich waren. Mit Markus J. Frey ist der Kirchenchor seit dem 1.1.2016 in sehr guten Händen, was sich auf die Qualität der Darbietungen auswirkt. Durch seine Verbindungen darf der Chor in den Konzerten immer mit Profimusikern arbeiten, welche Herausforderung der Chor gerne annimmt. Es ist sicher auch der professionellen Leitung von Markus J. Frey zu verdanken, dass der Kirchenchor Berikon weiterhin existiert und Mitglieder aufgelöster Kirchenchöre dazustossen.

Der Chor zählt aktuell 24 Sängerinnen und Sänger und kann für Konzerte oder Orchestermessen zuverlässig auf die Unterstützung von Gastsängerinnen und Gastsängern zählen. Eine treue Anzahl der 15 passiven Ehrenmitglieder nimmt an den traditionellen Anlässen wie Chlaushöck, Chorreise oder GV teil, was für die gute Kameradschaft und die harmonische Stimmung im Chor spricht.